

Noten

Rechte beim Autor

Christof Fankhauser
Hofmattstrasse 41a
4950 Huttwil
062 / 965 43 16

mail@christoffankhauser.ch
www.christoffankhauser.ch

Fröid

Melodie und Text: Christof Fankhauser (Nehemia 8.10 / Jesaja 29.19)

Na na na ...
D Fröid a dir isch my Ster - chi. D Fröid ü - ber di git mer Chraft.

Wülls mi fasch ver - jagt vor Fröid tuen i di lo - be, wülls mi fasch

ver - jagt vor Fröid sing i das Lied! Wülls mi fasch

ver - jagt vor Fröid lan i vo zo - berscht bis zun - derscht dTön la

flü - ge gre - di - u - se i dä Tag! U tue der - zue no chla - tsche,
Tue mi der - zue no bü - cke,

stam - pfe, jub - le, d Fröid u - se - la, pa - per - la - pa - tsche,
stre - cke, drä - je, d Fröid u - se - la, pa...

chla - tsche, d Fröid ü - ber di macht mi starch!

Fröid

Musik und Text: Christof Fankhauser (Nehemia 8.10 / Jesaja 29.19)

(Gitarre: Capo im 3. Bund)

G A D D/F# G A D D/F#

Na na na ...
D Fröid a dir isch my Ster - chi. D Fröid ü - ber di git mer Chraft.

G A D D/F#

Wüls mi fasch ver - jagt vor Fröid tuen i di lo - be, wüls mi fasch

G A D D/F#

ver - jagt vor Fröid sing i das Lied! Wüls mi fasch

G A D D/F#

ver - jagt vor Fröid lan i vo zo - berscht bis zun - derscht d Tön la

G A D G A

flü - ge gre - di - u - se i dä Tag! U tue der - zue no chla - tsche,
Tue mi der - zue no bü - cke,

D D/F# G A D D/F# G A

stam - pfe, jub - le, d Fröid u - se - la, pa - per - la - pa - tsche,
stre - cke, drä - je, d Fröid u - se - la, pa...

D D/F# G A D

chla - tsche, d Fröid ü - ber di macht mi starch!

Du bisch du

Melodie und Text: Christof Fankhauser

The musical score is written in 4/4 time and G major. It consists of eight staves of music with corresponding lyrics. The lyrics are in a Swiss German dialect. The score includes various chords such as Am, G/H, C, F, D7, and Em. There are two first endings and one second ending. The piece concludes with a double bar line.

Am G/H C F G
Vers: Du bisch du u wen i di gseh, gsehn i du bisch ganz toll

C Am G/H C
ggra - te. Du bisch du u wen i di frag - ti, vi - lech

F D7 G
würdsch mer dy Na - me ver - ra - te: (ein Kind sagt seinen Namen...)

Am G/H C F G C
(z.B.) Jael, i fin - des sehr cool, dass es di git! U dass

F G C 1. F G C
du so bisch, wie du bisch. dass du bisch, so wie du bisch.

2. Am G/H C D7 G
We de wettsch sing doch grad mit: Ref: I bi i, du bisch

C D G/H C
du, wun - der bar het Gott üs gmacht. lg und du, sie, är, mir

D Em C D G
al - li gä - be däm Tag es Gsicht, wo lacht.

Vier Fründe

Melodie und Text: Christof Fankhauser



1. Ei - ne, zwe, drei, vier Man - ne, gsehsch juf - len u piisch - te, sie
 2. Ei - ne, zwe, drei, vier Man - ne, die chö - me ver - schwitzt u to -
 3. Ei - ne, zwe, drei, vier Man - ne, sie che - ckes: Ja klar! Chumm, mir
 4. Ei - ne, zwe, drei, vier Man - ne gseh gly: Jetz isch d Lü - cken im
 5. Ei - ne, zwe, drei, vier Man - ne, die öigsch - te - ren a - be u



tra - gen e Mat - te, druff liegt ih - re Fründ, wo vo
 tal us - ser A - tem am Ziel änd - lech a. A - ber
 ma - chen es Loch gnau ir Mit - ti vom Dach. U de
 Dach für die Mat - te vom Glehm - te gross gnue. U ganz
 klar: S nimmt se Wun - der, was je - tze pas - siert: "Maa, stand



chly uf scho glehmt isch, nie het chön - ne lou - fe u da für das
 mas - se - haft Lüt stöh scho aa vor däm Huss. Al - les dräng - le nützt
 löh mir a Sei - li die Mat - te de a - ben i d Stu - be vom
 süü - fer - li sei - le sie jetz ih - re Fründ ab. U al - li im
 uf, nimm dy Mat - te, gang z Fuess je - tze hei." Gly druf gseh al - li



Gschleipf hei die vier ih - ri Gründ. Är isch hüt i der
 nüt. Rat - los stöh die vier da. Doch zum rich - ti - ge
 Huus. Dasch gar nid so ne Sach. Ja: "Ge - sagt, ge - tan".
 Huus in sy gspannt, lue - ge zue wie ge - nau vor de
 wien är zum Huus us mar - schiert. Ja, so het är ne



Stadt, drum wei sie d Chan - ce pa - cke: Dä Je - sus tüeg
 Zyt - punkt e gue - ti l - dee, chunnt doch eim vo vier
 Lue, die vier pa - cke grad a u scho rump - lets u
 Füess vor em Meisch - ter dä Ma je - tze liegt. Schüüch u
 gheilt, s isch er - stuun - lech u wahr. Doch wär ihm öp - pis



Wun - der, mach chran - ki Lüt gsund. Ih - rem Fründ uf der
 Man - ne ganz si - cher i Sinn! Müesst halt hing - e - rem
 po - lets u stübt dinn im Huus. "He da, geits no, dir
 un - si - cher luegt är ne a. Doch ganz fröh - lech seit
 zue - trout er - läbt, dass är s gwinnt. Ei - ne, zwe, drei, vier,



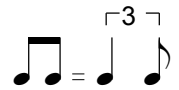
Mat - te, däm wirts fasch chly trümm - lig. Är dankt: We das
 Huus ü - ber d Stä - gen uf ds Dach: Je - tzen uf - gäh, nei,
 Spin - ner, so hö - ret doch uf!" S isch der Huus - herr, wo
 dä: He, dir füüf heit Ver - trou - e, was dir gmacht heit,
 füüf Man - ne ren - nen u hü - pfe vor Fröid jetz dür



da nu - me guet u - se - chunnt.
 das liegt uf gar kei Fall drin.
 us - rüeft, dä flip - pet fasch us.
 hät - ti de nid je - de ta.
 d Stras - se, grad so wie süsch d Chind.

Rägebogebunt

Melodie und Text: Christof Fankhauser



Ref. Rägebogebunt gsehn i d Äerde lüchete, sie isch



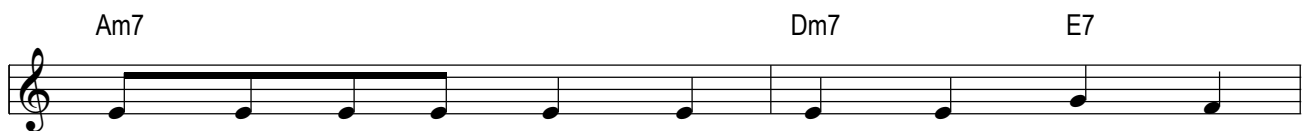
obenusefröhlechfarbig, wunder schön.



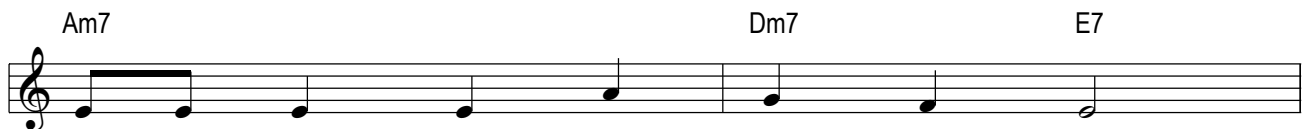
Kunterbunt het Gott üsi Wält erschaffe. Lue sie



strahlet häll u klar i allne Farbe tön.



1. Säghesch du ächt Pflotsch i dynen Ougete
2. Hütisch wie der mau gar nid guet Wätter.
3. Schit-ter bis bewölkt isch mängisch d Stim-mig.



oder steisch süsch chly näb de Schueh?
Git de dä Stürmi nie ke Rueh?
Im-mer muess die so schwie-rig tue.



Chumm, mir male zäme dä Tag ganz farbig a,



wüll Farbegits ja gnue!

Füftuusig

Melodie und Text: Christof Fankhauser

Em H7 Em

1. Fünf - tuu - sig isch e rie - se Zahl. Du chasch ja mal pro - bie - re mit
 2. Doch lo - set, was är zue ne seit: "Gä - bet doch dir ne z Äs - se!" Sie
 3. U Je - sus, nei, dä la - chet nid. Är nimmt das Brot u d Fi - sche. Seit:
 4. Sie näh - me, gä - bes wy - ter u die näh u gä - bes wy - ter. Die

Am G D

zel - le bis Fünf - tuu - sig. Gly wirsch de d Ge - duld ver - lie - re. Fünf -
 zel - le ih - res bitz - li Gäld u gseh: "Das chasch ver - gäs - se!" Da
 "Lüt, sit - zed i ds Gras, s het hie ja ke - ni Bänk u Ti - sche." De
 näh ou, gä - bes wy - ter u die näh u fra - ge: "Syt der scho

Em Am H7 Em

tuu - sig hei ne wöl - le ghö - re, klar, ou wöl - le gseh. Fünf -
 plötz - lech steit e chly - ne Bueb chly schüüch grad nä - be - dra. Är
 seit er "Dan - ke gue - te Gott, dass mir jetz z Äs - se hei." "U
 dra cho?" "Nei." "De näht u nä - chär chöit ders wy - ter - gäh." S längt

C D H7 Em

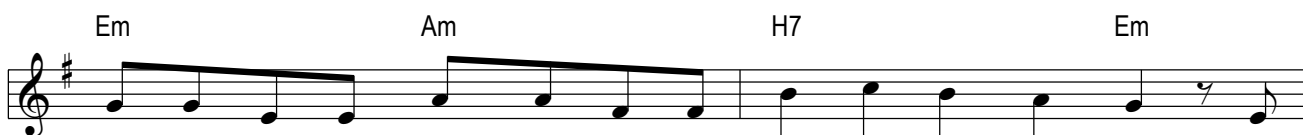
tuu - sig, Lüt, s'isch nu - me gschetzt, wahr - schien - lech sys no meh.
 het e Tä - sche i der Hand, git sen em ein - te Maa.
 jetz: Ver - tei - let! Al - li dör - fe näh, so - viel sie wei!"
 wyt u wyt u wy - ter no, al - li hei chön - ne näh.



U d Zyt ver - geit im Schwick, da sä - ge teil: "Ha lang - sam Hung - ger. Mi
Schnäll luegt dä dry u won är gseht, was drin isch, muess är la - che. "Was
Chly vor - sich - tig u nid grad z gäi föh d Häl - fer a u bring - e de
Am Schluss, wo d Büüch sy voll gsy, tüe sie d Räsch - te zä - me - trä - ge. Zwölf



Ma - ge chnu - ret. Gits ächt hie ou z Äs - se, nähm mi Wung - ger?" S paar
wosch mit fuf Brot u zwe Fi - sche bi so - viel Lüt ma - che? Für
Lüt jetz Brot u Fisch. Dän - ke no: "Wei de nie - mer zwing - e." Doch
Chörb voll sy da zä - me - cho, i gloub we mes würd wää - ge, de



Man - ne sä - ge druuf zu Je - sus: "Du es wär gloub gly Zyt
zwöi, drü läng - ti ds Pick - nick i däm Täsch - li vi - lech scho. A -
al - li schii - ne Hung - er z ha u griif - fe chref - tig zue. U
wä - res zwöl - fe - sie - bezg Ki - lo! Hey, dä Je - sus macht mit




z hö - re, so dass d Lüt zum Znacht wie - der de - hei - me sy."
ber fuf - tuu - sig wär - de da nie - mals gnueg ü - ber - cho."
plötz - lech merkt me: Ir - gend - wie hets da für al - li gnue.
fuf Brot u zwe Fi - sche für fuf - tuu - sig Lüt es Znacht.

D Chatz uf em Zwätschgeboum

Melodie und Text: Christof Fankhauser

Teil 1

① E A H E



D Chatz sitzt uf em Zwätsch - ge - boum u rüeft ganz fröh - lech MIAU!

② E A H E




Gly ghörsch ou der E - sel, är macht: ll - AA, so lut är cha.

③ E A H E



Und scho bäl - lets WU WU! Der Hund stimmt i, ganz wun - der - schön.

④ E A H E



MUH! Ou d Chueh brumm - let der - zue no ih - ri Tön!

Teil 2

E A H E




I bi im Fall kei E - sel, kei Chatz und ou kei Chueh! Als

E A H E



Mönsch, da chan i sing - e u Lied - der gits ja - gnue. Du

E A H E



hesch mer Tön u Wör - ter gschänkt, mit de - ne sing - en i es

E A H E



Lob - lied zä - me mit der gan - ze Schö - pfig, Gott für Di!

Ab und zue, da und dert

Melodie und Text: Christof Fankhauser



Gott isch nid nu - men ab und zue da und dert. Nid nu - me so per



Zue - fall mal hie, mal da. Nei, är isch im - mer hie und da und dert und



ü - ber - all. Und won i hä - re - chu - me: Är isch scho da.



Ü - ber - all, je - der - zyt chasch di uf ihn ver - lah, ü - ber - all, je - der - zyt isch är



da. Ü - ber - all, je - der - zyt luegt är guet zu dir u zu mir,



wird im - mer üs zur Sy - te stah. Gott isch nid nu - men



Im - mer und ü - ber - all, zu je - der Zyt, a je - dem Ort.



Im - mer und ü - ber - all, zu je - der Zyt, a je - dem Ort. Im - mer und ü - ber - all, zu



je - der Zyt, a je - dem Ort. Im - mer und ü - ber - all,

U nomal der Noah

Melodie und Text: Christof Fankhauser



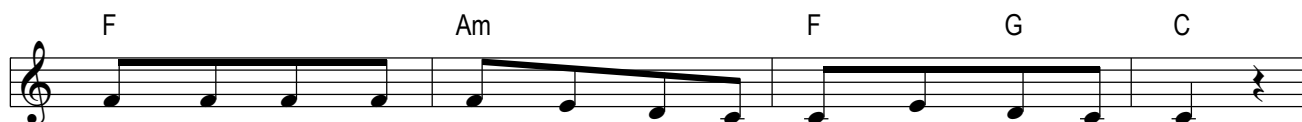
1. Duss isch's jetz zwar still gsy, a - ber din - ne i der Ar - che,
2. Der - zue isch cho, dass, wie dir wüsst, gwüs - si Tier e sehr e
3. Täg u Wu - che sy ver - gan - ge sit em gros - se Rä - ge.
4. Ei - nes Ta - ges, plötz - lech het's e Ruck ggäh un es Kra - che.
5. Doch der Ma het gwüst: S isch im - mer no nid ds Änd vom War - te.



da het's g'schnäd - ret, brüe - let, g'chräj - et. Un e sehr e star - che
chur - zi Schwang - er - schaft hei u sech drum ganz schnäll ver - meh - re.
Män - gisch het der Ma sich u de and - re mües - se sä - ge:
Alls isch z ung - er - ob - sy gsy. Doch gly het men es La - che
Är het dänkt: "I la doch a - fah mal e Tu - be star - te,



Gstank het sech im gan - ze Schiff us - brei - tet, nah - dis - nah.
Ma - de, Mug - ge, Schnäg - ge, im - mer meh, vo Tag zu Tag.
"Heit no chly Ge - duld! So lang wird's si - cher nüm - me gah,
und es Jub - le ghört: "Hur - ra, mir stöh wie - der uf Land!
dass die göng ga us - kund - schaf - te, wie's us - gseht dert uss."



Klar het da der Maa dänkt: "Wie söll i das dü - re - stah?"
Wäsch - pi, Müüs u Rat - te, mas - se - haft, ei rie - se Plag.
bis mir änd - lech wie - der chöi uf fesch - tem Bo - de stah.
Vi - lecht ir - gend - nöi - me am ne wun - der - schö - ne Strand."
Sie het nie - ne chön - ne lan - de, isch zrug - cho im Schuss.



U me be - grift, dass sie im Schiff inn plang - et hei.

C Dm G

6. Doch vo ih - rem drit - ten Us - flug isch de d Tu - be nüm - me
 7. Jetz het me zum Schiff us - cho gseh Lõi - e und Gi - raf - fe,
 8. Män - gisch, we ds Wät - ter der - nah isch, s isch halt chlyn es Prei - che,

Am G/H C D G

zugg - cho u s isch klar, die isch ganz si - cher nid ga schwüm - me.
 Nach - ti - gal - le, Zeb - ra, E - le - fan - te, Söi und Af - fe,
 chasch e Rä - ge - bo - ge gseh. U los jetzt: Dä isch ds Zei - che,

E7 Am G C

Nei, ds Was - ser isch wäg gsy u der Tag isch änd - lech cho,
 Schlan - ge, Chüeh, Ri - no - ze - ross, Ga - zäl - le, Dro - me - dar.
 dass dä, wo die Fluet het gschickt, ver - spro - che het: Das söll

F Am F G C

wo die Gschicht vor gros - se Fluet du het es Än - di gnoh.
 Vo de meisch - te sys jetz meh gsy als nu - men es Paar.
 ganz be - stimmt nie meh pas - sie - re, mö - gi cho, was wöll.

Den ersten Teil der Noah-Geschichte, ein Lied von Mani Matter, finden Sie im Liederheft
 "Us emene lääre Gygechaschte" (Zytglogge Verlag).

Und:

Der Text des zweiten Teils der Geschichte, von Christof Fankhauser,
 kann auch mit der Melodie des Mani Matter-Liedes gesungen werden.

I bin e Held

Melodie und Text: Christof Fankhauser

Em H7

Ta - ta - ta - taaa, Ta - ta - ta - taaa!

Em H7

I bin e Held! I bin e Held!

Em Em G A Em D Em

E Held, das isch eine, wo alles cha. Dä isch gross u starch u schlau
 Är rittet uf eme ne schöne Ross. Won är dürewott, weiss är gnau.
 Allei nimmt är s uf mit füz zäh Röiber. Verliere? Bha! Das kennt dä nid.
 Wen är sech wichtig härestellt, weiss jede: Das isch e Held.

D

G C Em Em D

Hel - de chö - men u Hel - de göh. Gott isch u blybt für im - mer.

G C Em Em D

Hel - de ghe - ie vom hö - che Ross, bi Gott a - ber da sy mer

C G Em D

guet be - schützt u treit. Är zeigt üs das, wo würk - lech zellt.

C G Em D C

Gott isch gross u starch u drum isch är al - lei mi Held!

D7 G

Är isch mi Held!

Sägenslied

Melodie und Text: Christof Fankhauser

D D/C# Hm7 G A D
Kei Tag sölls gäh, wo d seisch: I bi ganz al - lei.
Kei Tag sölls gäh, wo d dänksch: I ha fasch kei Schnuuf.

D D/C# Hm7 G A
Kei Tag sölls gäh, wo d fragsch: Wo bin i da - hei?
Kei Tag sölls gäh, wo d gloubsch: Nie - mer hilft mer uf.

G D/F# E/G# F#/A# Hm
Kei Tag sölls gäh, wo d meinsch: Nie - mer lost mer zue.
Kei Tag sölls gäh, wo du oh - ni Hoff - nig bisch,

G D/A G A D
Gott isch im - mer nach bi üs, bi ihm fin - de mir Rueh.
wüll Gott ü - si Sor - ge kennt u im - mer bin is isch.

G A D/F# G A D
Sy Sä - ge be - glei - tet mi: I bi be - schützt.

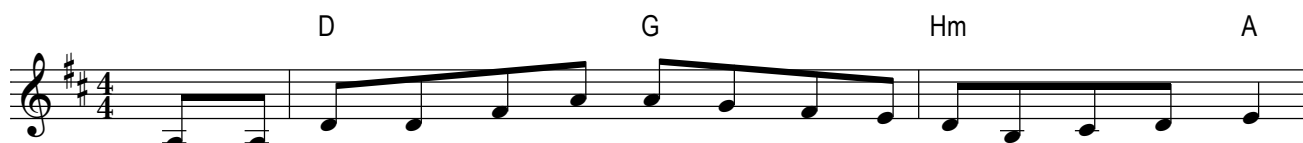
G A D/F# G A
Sy Sä - ge isch wien e Häl - fer, wo mi stützt.

G D/F# E/G# F#/A# Hm
Sy Sä - ge, das isch die star - chi Hand, won i

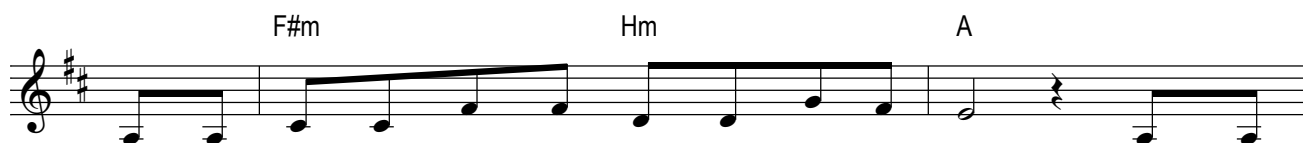
G D/A G A D
mi darf dran - ne ha u so ganz si - cher bi.

Erfinder

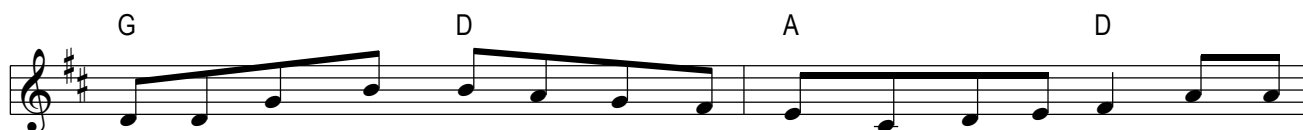
Melodie und Text: Christof Fankhauser



1. Läär u dun - kel isch der Aa - fang, fysch - ter grad wie ir e Chueh.
2. O - be Was - ser, un - de Him - mel. Stopp! Ou nei, das chunnt nid guet!
3. Lueg, der Him - mel, dä isch rie - se - gross, a - ber no to - tal läär.
4. Je - tze wärs ar Zyt, dass uf der Wält sich öp - pis chly be - wegt,
5. Nei, jetz fählt nümme würk - lech viel, no Lä - be - wä - se für uf ds Land.



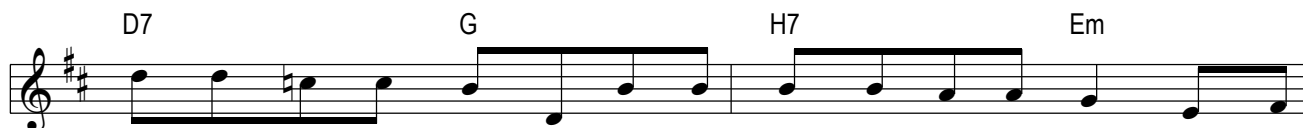
Doch, was säg i: Chüeh sy ja no gar nid da. Zersch muesst
Um - ge - kehrt isch si - cher bes - ser, hätt i gseit. U für
Sun - ne, Mond u Stär - ne, ganz e huf - fe tue ni i
Tier im Was - ser, i der Luft und uf em Land. I fa
U I - dee - ne han i da gloub ou no gnue: I er -



i mal wüs - se, was isch o - be, un - de, hin - de vor: Drum söll
die mit Flug - angscht u die Was - ser - schüü - che söt - tis no fesch - te
Him - mel ue - che hän - ke, fäsch chly so, wie Lam - pi - ons. U die
mal im Was - ser a, er - fin - de Fi - sche, gross u chly, Qual - le,
fin - de Söi und Af - fe, Hüh - ner, Pan - ther, Ross u Reh, Ha - se,



d Är - de u der Him - mel zersch ent - stah. Gä - ge
Bo - de ha, wo me druff si - cher steit. Däm mit
Liech - ter blin - zle enand de fründ - lech zue. D Sun - ne
Chreb - se, Musch - le, wo me fingt am Strand. I der
Sie - be - schlä - fer u na - tür - lech d Chueh. Ds Al - ler -



d Dun - kel - heit, ja klar, so dass me d Sa - che ou cha gseh, wä - ri
Was - ser säg i: "Meer". U däm zum stah druff säg i: "Land". Drü - ber
git mit ihr - ne Sun - ne - strah - le je - dem Tag sys Liecht u der
Luft da lan i flü - ge: Mö - ve, Schwal - be, Ams - le, Störch, Schmät - ter -
besch - te chunnt zum Schluss. I ha mer näm - lech no so dänkt: Ja, ge -



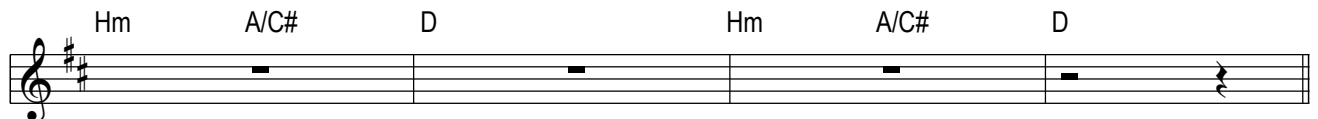
öp - pis, wo schön häll isch grad wie gmacht. Al - so
spannt sech änd - los wyt es Him - mels - zält. Uf em
Mond u d Stär - ne lüüch - te i der Nacht. So gits
ling - e, Bei - e - li u der Mi - lan. Teil vo
nau, das isch se, DIE l - dee: Du chönntsich öp - per



tuen i ds Liecht er - fin - de u däm Häl - le säg i: "Tag"
Land sölls jetz no spries - se: Blue - me, Gras u Böim mit Frücht.
näm - lech ou kes Ghetz, mi weiss de: Alls het sy - ni Zyt,
de - ne ma - che Mus - sig, schö - ner no als öp - pe de
no er - fin - de, wo de säl - ber Sa - che cha er - fin -



u der Dun - kel - heit, klar: De - re säg i: "Nacht".
So chunnt z ersch - te Mal so rich - tig Farb i d Wält.
Schaf - fe, Pfuu - se, Schim - pfe, Zy - te, wo me lacht.
ds Syn - pho - nie - or - chesch - ter und - rem Ka - ra - jan.
de. U wüsst der was? Däm "Öp - per" säg i Mönsh.



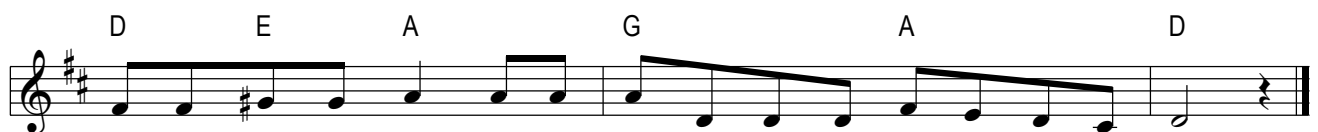
Nach 1. bis 4. Vers: Gäll, schön. E super Idee. Aber los, das isch im Fall no lang nid alls.
Nach 5. Vers: Gäll schön. E super Idee. Aber los, im Fall, jetz bin i ziemlech müed.



U drum mach i jetz e Pou - se, je - de brucht e - mal sy Rueh, le - ge



drum my Chopf uf ds Chüs - si, stre - cke d Bei. All - ne chan i das em - pfäh - le, bsun - ders



de - ne grad vi - lecht, wo de säl - ber mal öp - pis er - fin - de wei.

Erfinder

Melodie und Text: Christof Fankhauser

(Capo 2. Bund)



1. Läär u dun - kel isch der Aa - fang, fysch - ter grad wie ir e Chueh.
2. O - be Was - ser, un - de Him - mel. Stopp! Ou nei, das chunnt nid guet!
3. Lueg, der Him - mel, dä isch rie - se - gross, a - ber no to - tal läär.
4. Je - tze wärs ar Zyt, dass uf der Wält sich öp - pis chly be - wegt,
5. Nei, jetz fählt nüm würk - lech viel, no Lä - be - wä - se für uf ds Land.



Doch, was säg i: Chüeh sy ja no gar nid da. Zersch muess
Um - ge - kehrt isch si - cher bes - ser, hätt i gseit. U für
Sun - ne, Mond u Stär - ne, ganz e huf - fe tue ni i
Tier im Was - ser, i der Luft und uf em Land. I fa
U I - dee - ne han i da gloub ou no gnue: I er -



i mal wüs - se, was isch o - be, un - de, hin - de vor: Drum söll
die mit Flug - angscht u die Was - ser - schüü - che söt - tis no fesch - te
Him - mel ue - che hän - ke, fasch chly so, wie Lam - pi - ons. U die
mal im Was - ser a, er - fin - de Fi - sche, gross u chly, Qual - le,
fin - de Söi und Af - fe, Hüeh - ner, Pan - ther, Ross u Reh, Ha - se,



d Är - de u der Him - mel zersch ent - stah. Gä - ge
Bo - de ha, wo me druff si - cher steit. Däm mit
Liech - ter blin - zle enand de fründ - lech zue. D Sun - ne
Chreb - se, Musch - le, wo me fingt am Strand. I der
Sie - be - schlä - fer u na - tür - lech d Chueh. Ds Al - ler -



d Dun - kel - heit, ja klar, so dass me d Sa - che ou cha gseh, wä - ri
Was - ser säg i: "Meer". U däm zum stah druff säg i: "Land". Drü - ber
git mit ihr - ne Sun - ne - strah - le je - dem Tag sys Liecht u der
Luft da lan i flü - ge: Mö - ve, Schwal - be, Ams - le, Störch, Schmä - ter -
besch - te chunnt zum Schluss. I ha mer näm - lech no so dänkt: Ja, ge -



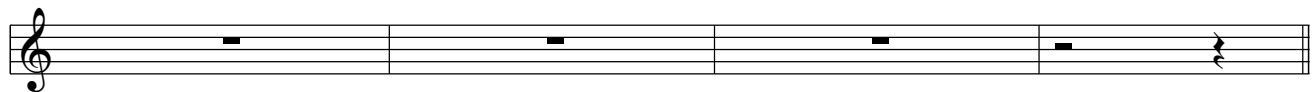
öp - pis, wo schön häll isch grad wie gmacht. Al - so
spannt sech änd - los wyt es Him - mels - zält. Uf em
Mond u d Stär - ne lüüch - te i der Nacht. So gits
ling - e, Bei - e - li u der Mi - lan. Teil vo
nau, das isch se, DIE I - dee: Du chönnts chönntsch öp - per



tuen i ds Liecht er - fin - de u däm Häl - le säg i: "Tag"
Land sölls jetz no spries - se: Blue - me, Gras u Böim mit Frücht.
näm - lech ou kes Ghetz, mi weiss de: Alls het sy - ni Zyt,
de - ne ma - che Mus - sig, schö - ner no als öp - pe de
no er - fin - de, wo de säl - ber Sa - che cha er - fin -



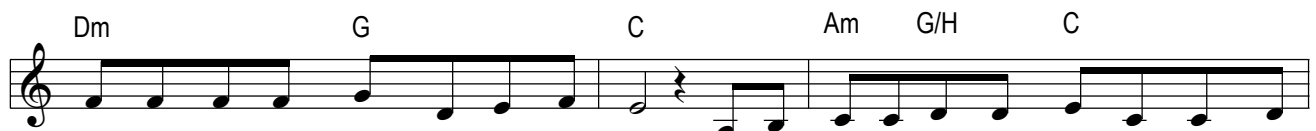
u der Dun - kel - heit, klar: De - re säg i: "Nacht".
So chunnt z ersch - te Mal so rich - tig Farb i d Wält.
Schaf - fe, Pfuu - se, Schim - pfe, Zy - te, wo me lacht.
ds Syn - pho - nie - or - chesch - ter und - rem Ka - ra - jan.
de. U wüsst der was? Däm "Öp - per" säg i Mönsh.



Nach 1. bis 4. Vers: Gäll, schön. E super Idee. Aber los, das isch im Fall no lang nid alls.
Nach 5. Vers: Gäll schön. E super Idee. Aber los, im Fall, jetz bin i ziemlich müed.



U drum mach i jetz e Pou - se, je - de brucht e - mal sy Rueh, le - ge



drum my Chopf uf ds Chüs - si, stre - cke d Bei. All - ne chan i das em - pfäh - le, bsun - ders



de - ne grad vi - lecht, wo de säl - ber mal öp - pis er - fin - de wei.